

Größtes Projekt seit Jahrzehnten in Leiblfing

Einstimmiger Gemeinderatsbeschluss für Kinder- und Bildungszentrum

Leiblfing. Im Mittelpunkt der letzten Gemeinderatssitzung stand die Planung für das Schulzentrum mit Kindergarten und Kinderkrippe, bei dem auch ein Bürgersaal integriert werden soll. Ferner machte 1. Bürgermeister Josef Moll deutlich, dass die Gemeinde durch einen hohen Investitionsstau vor großen Investitionsmaßnahmen steht, die bis 2032 erledigt werden müssen. „Diese Aufgaben muss man mit der nötigen Disziplin und mit betriebswirtschaftlicher Weitsicht angehen“, so der Bürgermeister.

Zu Beginn der Gemeinderatssitzung freute sich Erster Bürgermeister Josef Moll zwei weiblichen Mitgliedern des Gemeinderates gratulieren zu dürfen. Die Dritte Bürgermeisterin Elisabeth Gruber-Reitberger feierte am Tag der Sitzung Ihren 65. Geburtstag. Mit humorvollen Worten blickte der Erste Bürgermeister auf die Amtszeit von Frau Gruber-Reitberger zurück, sprach auch über den hohen Bekanntheitsgrad und wünschte Ihr auch für Ihren weiteren Lebenslauf Gesundheit, Glück und viel Freude. Frau Daniela Tremmel gratulierte er zur vor kurzem stattgefundenen Vermählung mit Herrn Thomas Tremmel. Frau Daniela Tremmel ist die erste Gemeinderätin, die während Ihrer Amtszeit geheiratet hat, in der langen Geschichte der Gemeinde Leiblfing. Die Gemeinderatsmitglieder gratulierten den beiden Damen mit langanhaltendem Beifall.

Zum Hauptpunkt der Gemeinderatssitzung konnte der Erste Bürgermeister Josef Moll, Herrn Christian Illner von Architekturbüro Gutthann HIW, Bogen begrüßen. Herr Christian Illner stellte das Projekt Kinder- und Bildungszentrum in Leiblfing, Schulstraße 10 vor. Das Büro Gutthann HIW, Bogen hat für dieses Projekt den Auftrag über die Leistungsphasen 1 und 2 Grundlagenermittlung und Vorplanung mit Kostenschätzung erhalten.

Im westlichen Gebäudeteil soll ausschließlich ein Kindergarten mit Kinderkrippe Einzug finden. Mit Anbau eines breiten Balkons zu beiden Seiten wäre sowohl für die Kinder im Erdgeschoss eine optimale Beschattung und für die Kinder im Obergeschoss ausreichend Freiluftspielraum zu schaffen. Von ähnlichen Plänen auch in Behinderteneinrichtungen konnte Herr Illner berichten. Westlich davon könnte man mit einem Kopfanbau ein vorzeigbarer Eingangs- und Zugangsbereich zum Bürgersaal, der über dem Kindergartenbereich vorgesehen wäre, ermöglichen. In diesem Kopfbau ist auch die Unterbringung einer Bücherei möglich. Die Lage des Bürgersaales wäre somit im direkten Zentrum von Leiblfing gelegen und könnte vom Dorfplatz optimal erreicht werden. Im westlichen Teil des Schulgebäudes würde die Grundschule, die auf jeden Fall zweizügig ausgebaut wird, und eine Mittelschule Heimat finden. Auf die Grundschule wird großen Wert gelegt, sodass sie absolut den modernsten Ausbau mit Marktplatz, offene Räume, Glusterbildung und auch die technische Optimierung beinhalten soll. Der Gluster soll auch noch in einen vierseitigen Neubau in Richtung der jetzigen Schulsporthalle erweitert werden. Innerhalb des Neubaus wäre ein Innenhof geplant. Dieser könnte auch als Klassenzimmer im Freien genutzt werden. In dem Neubau sollten auch ausreichend Räume für eine Aula, für eine Mensa, für eine optimale Versorgung der Kinder über den Schulunterricht hinaus, vorhanden sein. Im Neubau sollen auch für die Mittelschule drei Klassenzimmer errichtet werden. Im mittleren Gebäudeteil verbleibt die Zentralverwaltung; darüber wäre der

optimale Platz für den Kindergartenhort, der sowohl vom Kindergarten wie auch vom Schulbereich sehr leicht erreicht werden kann. Die Zugänge sowohl für den Kindergarten, wie von dem Schulbereich sind absolut getrennt.

Auch wird darüber nachgedacht, die Schulbushaltestellen in die Oberwältinger Straße zu verlegen. Im Kindergartenbereich sollen wiederum die Kinderkrippe und der Kindergarten auch bei den Außenanlagen voneinander getrennt werden.

Diese Vorplanung fand einstimmig Zustimmung bei den Gemeinderatsmitgliedern. Der Erste Bürgermeister Josef Moll konnte auch davon berichten, dass bei einem Informationsabend die Elternbeiratsmitglieder der Kita Aitrach-Arche, Kita St. Josef und der Grund- und Mittelschule Leiblfig sich äußerst positiv zu diesem großen, einmaligen Projekt geäußert haben. Selbstverständlich werden auch die Kindertagesstätten Aitrach-Arche und St. Josef weiter betrieben. Hier steht nach der Durchführung dieses Großprojektes diverse Sanierungen an. Auf eventuelle Förderungen wies Herr Christian Illner abschließend noch hin, diese basieren auf verschiedenen Bauprogrammen und Regeln. Die Abklärung dieser staatlichen Förderungen aus mehreren Fördertöpfen wird nach Fertigstellung der Vorplanung und der Kostenschätzung das Hauptaugenmerk für die nächsten Schritte darstellen.

Bei einem weiteren Tagesordnungspunkt zeigte Erste Bürgermeister Josef Moll eine grobe Finanzplanung mit bekannten Großprojekten für die nächsten 12 Jahre auf. Ein Großteil dieser Großprojekte ist beschlossen bzw. von staatlicher Seite her verpflichtend, sodass hier definitiv mit den Ausgaben zu rechnen ist. Bei diesen Großprojekten sind das vorgenannte Kinder- und Schulzentrum, der Breitbandausbau, die städtebauliche Entwicklung von Leiblfig, der kurz und langfristige Straßenbau, die Ausstattung der Feuerwehren mit zwingend notwendigen Fahrzeugen, die Abwasserbeseitigungsprojekte Metting, die dringend notwendige Sanierung der Abwasserkanäle, die Dorferneuerung Hailing (mit den Straßenbauten) und viele weitere beinhaltet. Selbstverständlich fanden auch die diversen Baugebiete die derzeit in Entwicklung sind Niederschlag. Daraus geht hervor, dass in den nächsten fünf Jahren ein erheblich hoher Finanzierungsbedarf besteht. Herr Erster Bürgermeister Josef Moll wies die Gemeinderatsmitglieder auf eine notwendige, absolute Konsequenz bei den zukünftigen Entscheidungen hin; wenn man sich nicht auf das Wesentliche konzentriert, wird vieles auf der Strecke bleiben. Ein Großteil der Ausgaben war den einzelnen Gemeinderatsmitgliedern bereits bekannt. In dieser Art der Zusammenstellung war es aber eine neue übersichtliche Darstellung.

Im weiteren Verlauf wurde eine Änderung der Hundesteuersatzung anhand der neuen Mustersatzung des Bayerischen Gemeindetages beschlossen. Inhaltlich war es nur eine kleine Korrektur. Bei Ableben und Ersatz eines Hundes durch einen Kampfhund wird umgehend die erhöhte Hundesteuer in Höhe von 250,00 Euro für den Kampfhund fällig. Ebenfalls war bei der Satzung über die Benutzung der Kindertagesstätten nur eine kleine Korrektur notwendig. Hierbei wurden die Öffnungszeiten einheitlich festgelegt.

In dem darauffolgenden Tagesordnungspunkt wurde der Antrag des Gemeinderatsmitglieds Franz Hien zur Errichtung von zwei Elektroladesäulen für den Ort Leiblfig behandelt. Leider ist in Folge des derzeit laufenden staatlich geförderten Städtebaus noch kein passender Standort bekannt. Der Gemeinderat Leiblfig beschloss aber grundsätzlich die Aufstellung von zwei Elektroladesäulen im Bereich der Ortschaft Leiblfig. Über die Standortfestlegung wird recherchiert, außerdem ist Kontakt mit der

Firma Ewald GmbH aufzunehmen, damit auch die Elektromobilität besser in Leiblging dargestellt werden kann.

Einen recht umfassenden Bereich stellte auch die derzeitige Corona-Pandemie dar. In deren Folge werden die Volkstrauertage dieses Jahr nicht öffentlich durchgeführt. Es wird lediglich am 14. und 15.11.2020 ein Vertreter der Gemeinde Leiblging mit einem Vertreter der Krieger-, Soldaten und Reservistenkameradschaften an den Denkmählern einen Kranz niederlegen.

Dem Gemeinderat wurden auch die Vielzahl der notwendigen Hygieneanordnungen beginnend von der Verwaltung, über Bauhof, Sporthallen, Bücherei, Bürgerhäuser etc. bekannt gegeben, auch die Anordnung über die politischen Gremien.

Auf Empfehlung des Vereins-, Kultur- und Veranstaltungsausschusses hat der Gemeinderat Leiblging daraufhin beschlossen den Adventsmarkt 2020 und den Neujahrsempfang der Gemeinde Leiblging 2021 ersatzlos ausfallen zu lassen. Die Sicherheit der Bürger geht auf jeden Fall vor, sodass auch das öffentliche Leben in der Gemeinde Leiblging deutlich zurückzufahren ist. Auf Anfrage aus dem Gemeinderat erklärte die Verwaltung, dass für die Nutzung der Sportgelände in Leiblging und in Hankofen die jeweiligen Vereine, hier die DJK Leiblging und dort die Spielvereinigung Hankofen-Hailing allein verantwortlich ist. In den Nutzungsverträgen wurde neben dem Eigentumsrecht an den Aufbauten, auch die Verantwortlichkeit über die Nutzung an die Vereine übertragen.

Unter Informationen und Sonstiges berichtete der Erste Bürgermeister Josef Moll über die Belegung des Anwesen Leiblging Eschlbacher Straße 11, als Quarantäne-Station für sogenannte infektiöse oder von Infektion bedrohte Personen im Bereich von Asylbewerbern. Am Donnerstag, 22.10.2020 nachmittags wurde dieses Haus kurzfristig mit derzeit 4 Familien und 17 Personen belegt. Nur eineinhalb Stunden vor der Belegung erfuhr Herr Bürgermeister Moll von dem Vorhaben. Zur Information der Anlieger wurde am 28.10.2020 die Regierung von Niederbayern, mit dem stellvertr. Sachgebietsleiter Herr Dillig und zwei weiteren Vertreter eingeladen, um den Anliegern Rede und Antwort zu stehen. Dieser Informationsabend war dringend angezeigt und fand aufgrund der doch recht schwierigen Situation vor Ort guten Anklang. Die Gemeinde Leiblging versprach auch hier den Bürgern immer offen und ehrlich den Anliegern gegenüber zu treten; hinsichtlich der Belegung hat die Gemeinde Leiblging aber keinerlei Einfluss. Vom Hauseigentümer wurde das Anwesen für ca. 10 Jahre von der Regierung von Niederbayern für UN-HCR-Flüchtlinge angemietet. Aufgrund der jetzigen Corona bedingten schwierigen Situation in Gemeinschaftsunterkünften erfolgt aber aktuell eine Nutzung als Quarantäne-Station. Diese unter Quarantäne stehenden Personen dürfen das Anwesen nicht verlassen, daher wurden auch die Bauzäune errichtet und von der Regierung von Niederbayern ein Security-Unternehmen beauftragt.

Weiter wurde von der, ILE Beteiligten Versammlung am 27.10.2020 berichtet. Dort beschloss man eine Umsetzungsbegleitung für den ILE Prozess und außerdem kann ab sofort ein Regionalbudget genutzt werden. Bei der Förderung nach dem Kernwegenetz wurde die Gemeindeverbindungsstraße Römerweg zwischen Haid und Hardt berücksichtigt. Hier wurde die Sanierung für das Jahr 2022 in Aussicht gestellt. Auch wurde innerhalb der ILE Gäuboden eine engere Zusammenarbeit im Bereich der Kinderbetreuungsstätten angesprochen. Von der Organisation und der Führung wurde sogar die Gründung eines Zweckverbandes andiskutiert, ähnlich des

Zweckverbandes Wasserversorgung Straubing-Land. Unter diesem Dach könnten mittel- oder langfristig alle Kinderbetreuungsstätten geführt werden. Außerdem werden sich die Gemeinden in der ILE Gäuboden zusammenschließen im Bereich der Sanierung der Abwasserkanäle. Hier soll geprüft werden, ob die Anschaffung eines Kanal- und Spülwagens mit Filmausstattung sinnvoll und wirtschaftlich sein könnte. Die neue gemeindliche Homepage ist soweit fertig. Derzeit erfolgt noch das Korrekturlesen, sodass mit einer Freischaltung der Homepage noch bis zum 07.11.2020 gerechnet werden kann. Die Gemeinde-App, die vor kurzem den Leiblfinger Vereinen vorgestellt wurde, dürfte auch noch in diesem Kalenderjahr 2020 an den Start gehen. Auch wird zum Ende des Kalenderjahres das Leiblfinger Gemeindeblatt äußerst ausführlich erscheinen. Ausführlich dadurch, dass aufgrund der Corona-Pandemie der Erste Bürgermeister Josef Moll die anstehenden Bürgerversammlungen für das Jahr 2020 ausfallen lassen muss.

Bürgermeister Josef Moll unterrichtet auch noch den Gemeinderat, dass der Beschluss des Bau-, Energie- und Umweltausschusses vom 22.10.2020 zur Schaffung eines Hol- und Bringbereiches für die Schüler an der Grund- und Mittelschule im Ziegelfeldweg in Leiblfing so nicht umsetzbar ist. Die Schaffung einer Einbahnstraße stößt bei der Öffentlichkeit auf großen Widerstand. Dafür soll relativ zeitnah der nicht befestigte Bereich des Pausenhofes mit Hackschnitzel belegt werden, sodass hierauf die Kinder wieder ohne zu große Verschmutzung ihre Pausenzeiten verbringen können. Aus dem nichtöffentlichen Teil wurde per Beschluss die Öffentlichkeit hergestellt über die Beschlüsse zur Vergabe der Architektenleistungen für die Leistungsphasen 1 und 2 des Kinder- und Schulzentrums sowie über die Vergabe der Leerrohrplanung für das Breitband in einem kleinen Bereich von Schwimmbach in Folge der Baumaßnahme der Telekom Deutschland von Mengkofen her informiert.